

Bern, 07.12.2012

Medienmitteilung: Nakba-Ausstellung in Bern: Ein Monat voller Debatten ist erfolgreich zu Ende

Trotz medialen Misstönen eine gelungene Veranstaltungsreihe: Die Organisator/innen der Ausstellung «Die Nakba: Flucht und Vertreibung der Palästinenser/innen 1948 und heutige palästinensische Realitäten» können auf einen grossen Erfolg zurückblicken: Nicht nur besuchten über 3500 Personen aus der ganzen Schweiz im November die Ausstellung im Kornhaus Bern, die in den Medien kontrovers diskutiert wurde. Das grosse Interesse zeigte sich insbesondere auch in den über 45 Führungen, an welchen Schulklassen, Studierende, Organisationen und viele Einzelpersonen teilnahmen. Damit konnte dem vertieften Informationsbedürfnis von knapp 600 Personen entsprochen werden. Gerade hier, aber auch im Rahmenprogramm, entstanden angeregte Debatten: «Das Feedback war insgesamt sehr positiv und die Leute äusserten sich dankbar für diese Ausstellung», vermelden die Veranstalter/innen.

An den Theaterabenden, am Filmprogramm, dem Podium und an den Referaten nahmen rund 2500 Personen teil, darunter 700 im Schlachthaus Theater und Tojo Theater und über 500 im Kino Reitschule. Allein die Vernissage vermochte bereits an die 400 Gäste ins Kornhaus zu locken, fast gleich viele hörten am Ende des Monats in der Universität Bern dem bekannten israelischen Historiker Ilan Pappé zu. Dieses Referat und die folgende Finissage mit den palästinensischen Künstlern Marwan Abado und Viola Raheb und Uri Shani aus Israel bildeten einen Abschluss der Veranstaltungsreihe, in welchem sich die Gäste einig waren: «Die palästinensische Flüchtlingsfrage ist weit davon entfernt gelöst zu werden und die Vertreibungen und Enteignungen werden auch 2013 nicht aufhören – die Nakba geht weiter».

*1664 Zeichen*